

## Begleitfauna

### Austern-ähnliche Muscheln

In manchen Proben sind große Mengen an fast schwarzen, gewellten bis verfaltet wirkenden, manchmal etwas lagigen Muschelbruchstücken enthalten, die meistens jedoch nur auf polierten Flächen gut sichtbar sind (Probe AN4385). Mitunter hat man den Eindruck, dass diese Muscheln auch auf den Schnecken aufgewachsen sind. Manchmal ist eine flach becherartige Form erkennbar, zum Teil sind auch auf angewitterten Flächen von *Trochactaeon* flach becherartige Strukturen mit geringen Schalenresten zu erkennen. Eine einzelne, natürlich freigewitterte Schale zeigt einen gezähnelten Rand. Auf Grund der bis jetzt gemachten Beobachtungen (calcitisches Material, leicht lagig-lamellare Schale, teilweise unregelmäßige Formen, manchmal Aufwachsung auf einer Unterlage erkennbar) werden sie vorläufig als „Austern-ähnliche Muscheln“ angesprochen. Eine weitere Bestimmung war bisher nicht möglich.

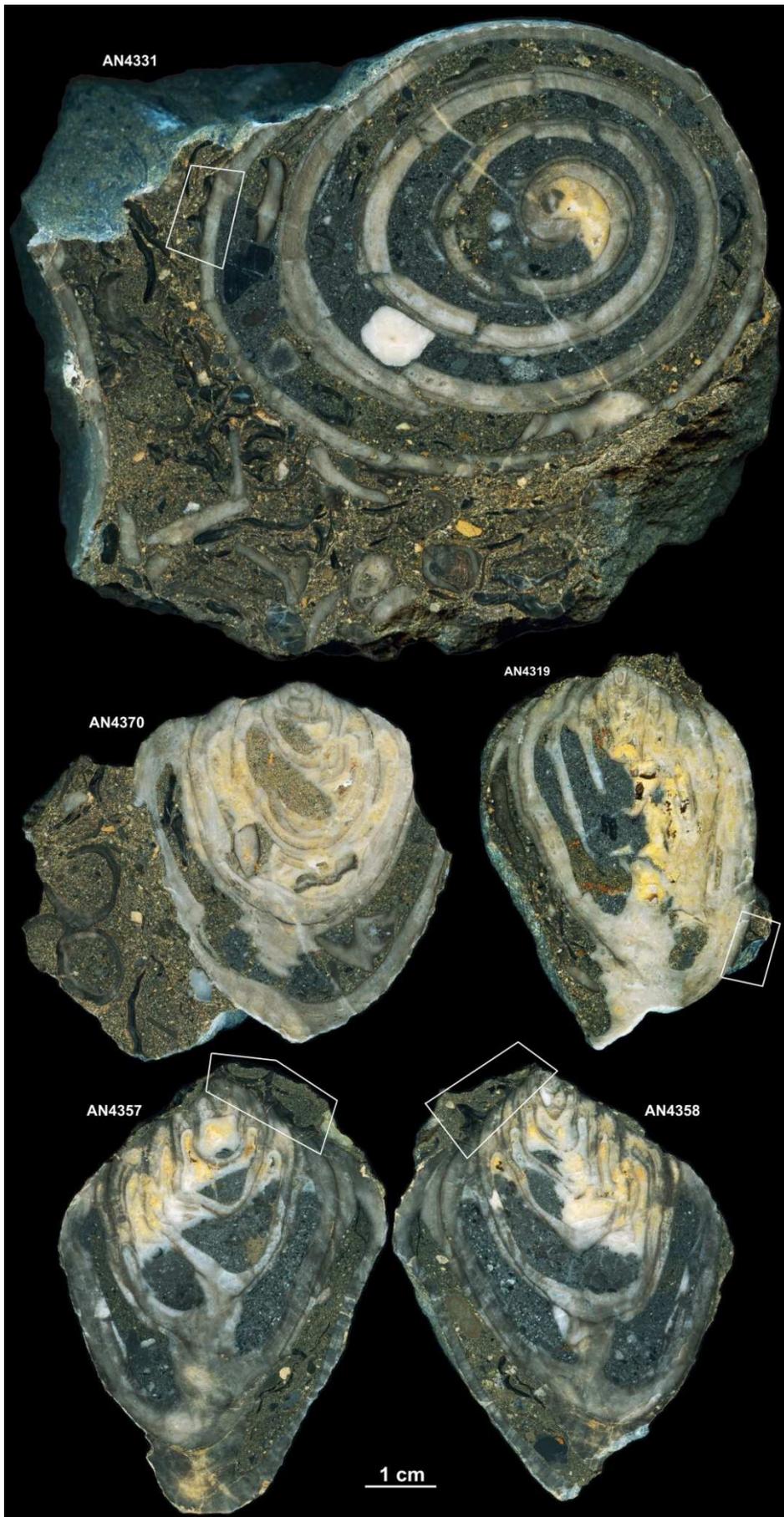


Die Austern-ähnlichen Muscheln als flach becherförmige Strukturen mit geringfügigen Schalenresten, aufgewachsen auf einer leicht angewitterten Schnecke. Breitenbach-17, anstehend aus Bank 4, Fund 17.5.2020, Probe 4757.



Oyster-like bivalve / Width 11 mm / Upper Geistthal-formation / Lower Afling-formation, Gosau-Group of Kainach, Eastern Alps Upper Santonian - Lower Campanian / Breitenbach, Kainach, Styria, Austria (Point 17, Bed 4) / Coll. 09/20/2020 / Nr. 4814

Natürlich frei gewitterte Schale einer Austern-ähnlichen Muschel mit gezähneltem Rand (oben und oben rechts).



Die Austern-ähnlichen Muscheln als z.T. flach becherförmiger Aufwuchs auf *Trochactaeon* (innerhalb der weißen Polygone). Die runden Gebilde im Bild Mitte links dürften die selbe Muschel sein; hier befindet sich nur ganz knapp unter diesen Strukturen eine *Trochactaeon*-Schale. Breitenbach, Funde April-Mai 2020.

## Korallen

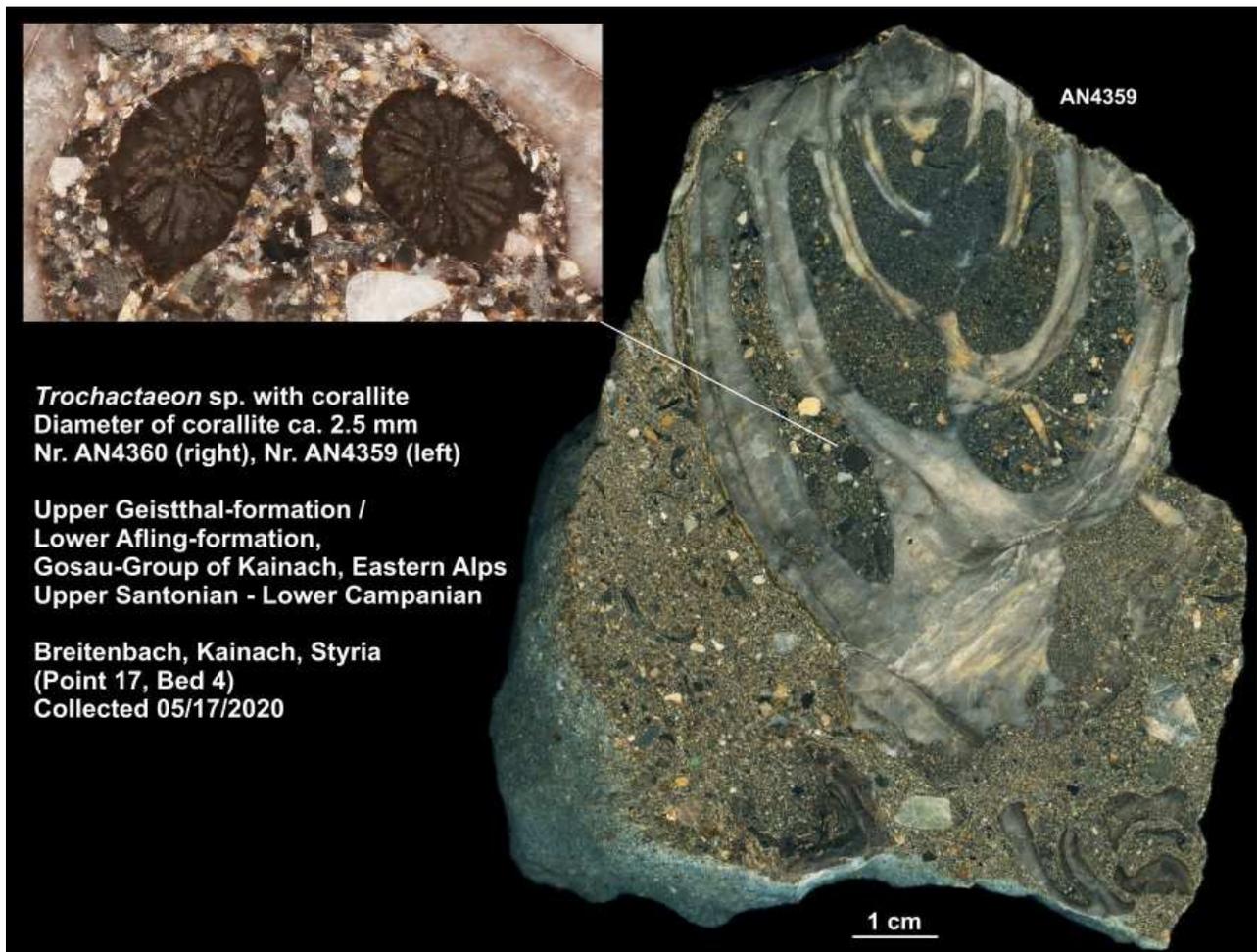
Ein seltener Begleiter, ohne erkennbare ökologische Beziehung zu den Schnecken, sind Korallen. Sie wurden in drei Anschliffen vom Punkt 17 in Breitenbach entdeckt. Zwei Proben stammen aus der hangendsten Schneckenbank (Bank 4; AN4359, AN4360 sowie AN4386, AN4387), die dritte aus dem losen Material der Forststraße unterhalb dieser Bank (AN4301).

Die Anschliffe AN4359 und AN4360, etwa 3 mm voneinander entfernt, enthalten innerhalb einer Schnecke je einen Korallitenquerschnitt, die zu einem einzelnen Koralliten gehören. Der Korallitenquerschnitt liegt im Größenbereich der größeren Gesteinsklasten in dieser Probe; die Septen sind recht gut erhalten.

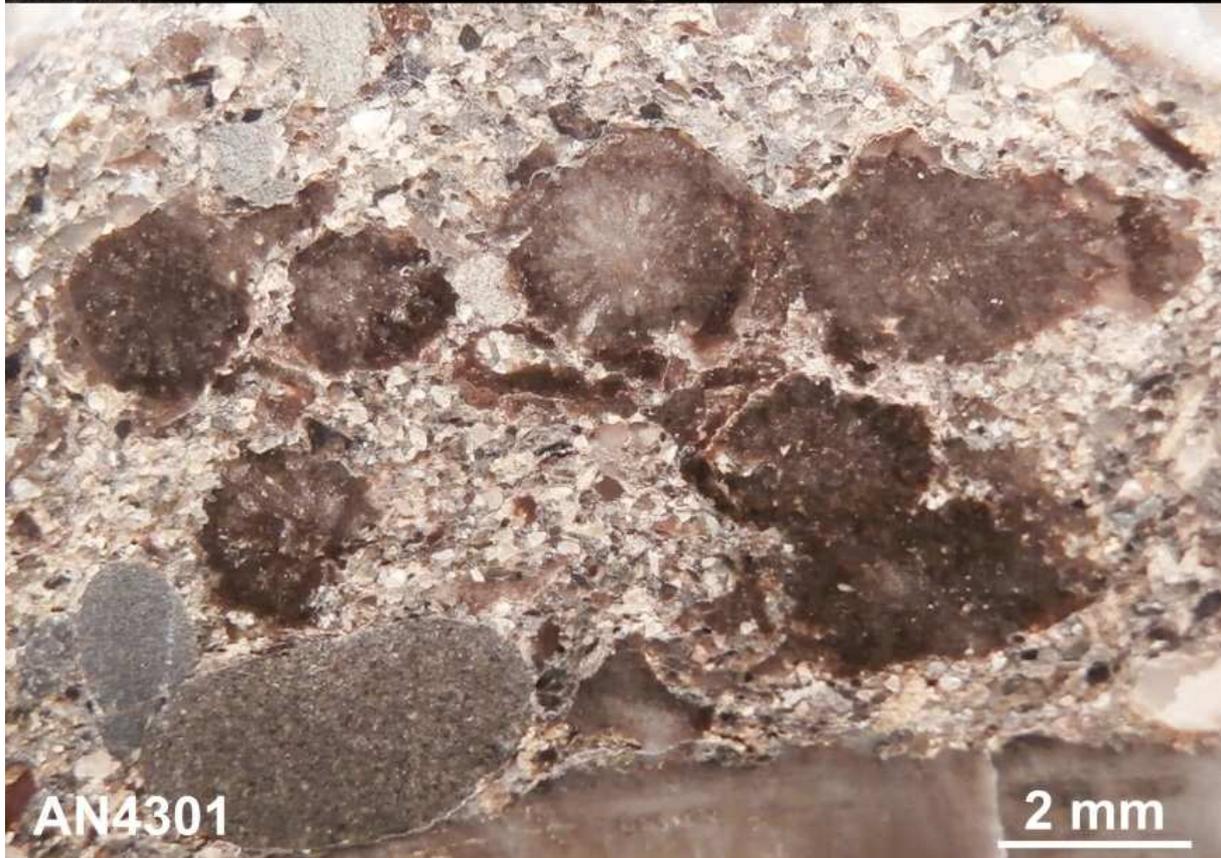
Probe AN4301 enthält in der sandigen Matrix neben einer Schnecke 7 mehr oder weniger parallel zueinander orientierte Koralliten, die einen phaceloiden Korallenstock darstellen könnten. Die Erhaltung ist sehr schlecht, die Septen sind meist nur sehr undeutlich erkennbar; der etwa 3 mm entfernte Anschliff enthält keine Koralliten. Trotz der schlechten Erhaltung könnte es sich um die gleiche Art wie in Probe AN4359 und AN4360 handeln.

Am schlechtesten erhalten sind die etwa 4 Koralliten innerhalb eines großen *Trochactaeon*-Längsschnittes, die teilweise in beiden etwa 3 mm voneinander entfernten Anschliffen im selben Bereich enthalten sind (AN4386, AN4387).

Ein mir von HANS ECK zur Kenntnis gebrachtes Stück aus dem Oswaldgraben enthält einen etwa 3 cm großen Korallenstock neben zahlreichen *Trochactaeon* sp.



Ein einzelner relativ gut erhaltener Korallit innerhalb der Windungen einer *Trochactaeon* sp.



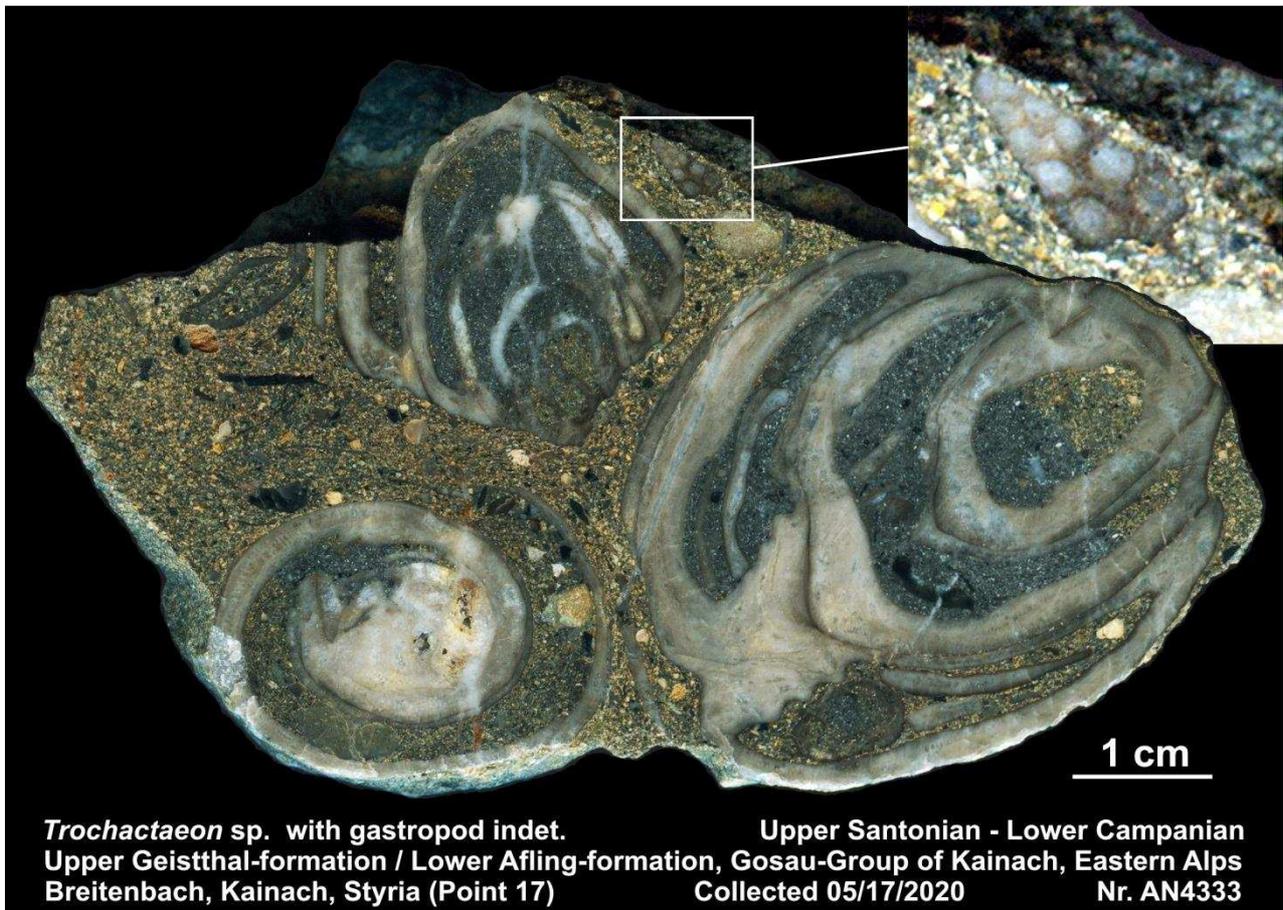
***Trochactaeon giganteus* (Sowerby, 1832) with fragment of coral colony (upper left)**  
 Upper Geistthal-formation / Lower Afling-formation, Gosau-Group, Eastern Alps  
 Upper Santonian - Lower Campanian  
 Breitenbach, Kainach, Styria (Point 17) Collected 05/17/2020  
Nr. AN4301

Bruchstück eines phaceloiden Korallenstocks (oben links) neben *Trochactaeon giganteus* in Sandstein.

### Andere Schnecken

Es wurden zwei Exemplare anderer Schnecken als die der Gattung *Trochactaeon* gefunden. Das etwas bessere Individuum, eine ziemlich hochtürmige Schnecke, befindet sich als Längsschnitt in einem Anschliff mit *Trochactaeon* und ist sehr schlecht erhalten; die Höhe beträgt ca. 6 mm, der Durchmesser etwa 3 mm (AN4333).

Das zweite Exemplar ist noch schlechter erhalten und befindet sich als zufällig orientierter Schnitt in der Matrix neben einem großen *Trochactaeon*-Längsschnitt, gemeinsam mit Austern-ähnlichen Muscheln und Korallen (AN4386).



Eine ziemlich hochtürmige, sehr schlecht erhaltene Schnecke gemeinsam mit *Trochactaeon* in einem Anschliff.

nächste Seite:

Längsschnitt einer *Trochactaeon giganteus* mit Austern-ähnlichen Muscheln, undeutlichen Korallen (innerhalb des vorletzten Umganges) und sehr undeutlichen Schnecken einer anderen Gattung (innerhalb der Matrix, kaum erkennbar). Der letzte Umgang der Schnecke ist nur phantomartig erhalten (links unten und rechts unten), hier haben sich aber anscheinend die Austern-ähnlichen Muscheln auf der Innenseite dieses Umganges angesiedelt bzw. sind dort aufgewachsen.

Sehr gut erkennbar sind die Drucklösungsphänome an einem zwischen den Windungen der Schnecke eingeklemmten, schwarzen Lydit-Klasten (links Mitte), der sich regelrecht in beide Windungen eingepresst hat.



*Trochactaeon giganteus* (Sowerby, 1832) / Breitenbach, Kainach, Styria (Point 17, Bed 4) / Collected 09/13/2020  
Upper Geistthal-formation / Lower Afling-formation, Gosau-Group of Kainach, Eastern Alps (Upper Santonian - Lower Campanian)